Gedanken über Verbandsaustritt

„Wir sind doch keine Kühe, die man melken kann“ – Hans-Jürgen Siegmund vom Kreisschützenverband Nesselblatt hat seinem Ärger über die Finanzpolitik des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) Luft gemacht. Der Kreisvorsitzende gab beim Schützentag in Beckedorf die deutliche Empfehlung, den Wechsel zu einer neuen Dachorganisation in Erwägung zu ziehen.

Die Träger der Kreisehrennadeln. cab

Beckedorf/Kreis Schaumburg. Grund für den Ärger des Kreisvorsitzenden ist eine Umlagezahlung in Höhe von 278 Euro, die der 1112 Mitglieder starke KSV an den NSSV entrichten muss. Wie am Kreisschützentag entschieden, wird das Geld aus dem Verbandsvermögen genommen. Laut Siegmund konnten die Kreisvorsitzenden zwar trotz erheblichen Drucks eine Beitragserhöhung abwenden, doch es drohen weitere Belastungen.

Der Vorsitzende verwies auf die Arbeiten an der Internetseite und der Sportdatenbank des NSSV, die mittlerweile in den dritten beziehungsweise zweiten Versuch gehen. „Das kostet uns jedes Mal Geld“, ärgerte sich Siegmund. Auch die International Shooting Competition of Hannover (ISCH) mache nach mehreren Jahren immer noch einige Tausend Euro Verlust – das sei selbst für eine so exklusive Sportveranstaltung zu viel. Bereits für das Jahr 2010 habe der NSSV deshalb ein Defizit in Höhe von 20 000 Euro eingefahren. „Das Projektmanagement im Landesverband ist desolat“, stellte Siegmund klar.

Auch nach einer kontroversen Diskussion der rund 50 Anwesenden war das Thema Verbandsausstieg deshalb noch nicht vom Tisch: Der Vorsitzende nahm von der Versammlung den Auftrag an, „mich schlau zu machen, welche anderen Möglichkeiten sich ergeben – auch in diesem Verband.“ Über das weitere Vorgehen wird dann voraussichtlich erst im nächsten Jahr entschieden.

Mit weiteren Problemen mussten sich die Kreisdelegierten während der Versammlung nicht auseinandersetzen – die Vorstandswahlen liefen ohne maßgebliche Personalwechsel ab. Siegmund bleibt Vorsitzender des KSV, David Flegel übernimmt weiter die Kasse. Im Amt bleiben auch Stefan Kubsch als Kreisschriftwart, Tanja Tölcke als Kreisjugendleiterin, Bärbel Matthias als zweite Damenleiterin und Hannelore Hoeft als Kreispressewartin. Christian Dau übernimmt künftig die Vertretung des Kreisschießsportleiters mit Tanja Tölcke und Joachim Blumental. Ihre Posten behalten auch Kreisalterssprecher Hans-Georg Warbel, die Referenten Hartmut Rohloff (EDV) und Volker Günther (Ausbildung) sowie die Rundenwettkampfleiter Hans-Jürgen Hilbert (Freihand) und Klaus Bock (Auflage). Peter Stünkel bleibt zuständig für die Kreisnadeln. cab